

## #Impuls zum Lied von Mark Foster – Chöre

Manchmal gibt es diesen Moment, da hört man ein Lied und denkt: Genau so hätte ich es gerne sagen wollen. Mark Foster drückt in diesem Lied musikalisch für mich aus, wie ich mir den Zuspruch Gottes vorstelle.

Immer siehst du schwarz

Und bremst dich damit aus

Nichts ist gut genug

Du haust dich selber raus

Wann hörst du damit auf?

Wie ich dich seh, ist für dich unbegreiflich

Komm, ich zeig's dir

Ich lass Konfetti für dich regnen

Ich schütt dich damit zu

Ruf dein'n Nam'n aus allen Boxen

Der beste Mensch bist du

Ich roll den roten Teppich aus

Durch die Stadt, bis vor dein Haus

Du bist das Ding für mich

Und die Chöre sing'n für dich

Gott spricht uns zu, dass wir weniger zweifeln sollen, dass Gott uns sieht und zwar mit all dem Guten, das wir mitbringen. Gott spricht uns zu, dass wir einen Wert haben – ganz egal, wie sehr wir schwarz sehen und die Stirn in Falten legen.

„Wie ich dich sehe ist für dich unbegreiflich.“ – Gott sieht uns auf diese ganz einzigartige Weise.

Gott feiert uns so, wie wir sind. Gott nimmt uns an in unserer Einzigartigkeit, mit allem, was uns ausmacht. Gott lässt Konfetti für uns regnen, ruft unseren Namen aus allen Boxen, rollt den roten Teppich aus. Chöre singen, Trompeten spielen, Trommeln klingen – das Ganze ist eine ganz schön bunte Angelegenheit! – wenn wir Sie denn ob all der Schwarzmalerei und Zweifel sehen können.

---

Auch in den Psalmen haben Menschen schon ausgedrückt, was das für sie bedeutet. In Psalm 139 heißt es:

Herr, du hast mich erforscht

und kennst mich genau.

Ob ich sitze oder stehe: Du weißt es.

Meine Absicht erkennst du von fern.

Ob ich gehe oder ruhe: Du merkst es.

Alle meine Wege sind dir bekannt.

Noch liegt mir kein Wort auf der Zunge,  
schon weißt du, Herr, was ich sagen will.

Von hinten und von vorn hast du mich umfasst  
und hast deine Hand auf mich gelegt. [...]

Ja, du hast meine Nieren geschaffen,  
mich im Bauch meiner Mutter gebildet.

Ich danke dir und staune,  
dass ich so wunderbar geschaffen bin.

Ich weiß, wie wundervoll deine Werke sind.

---

Das Lied von Mark Foster erinnert mich aber nicht nur an Gottes Zuspruch für uns Menschen. Es erinnert mich auch daran, selbst anderen Menschen zu zeigen, dass sie geliebt werden und dass sie geliebte Geschöpfe Gottes sind. Gerade dann, wenn sie es selbst mal wieder nicht sehen können. In dem ein oder anderen Moment sprichwörtlich oder wortwörtlich Konfetti in das Leben des Anderen regnen zu lassen.

---

Dafür möchte ich euch gerne zum Gebet einladen:

Die Welt ist bunt!

Guter Gott, du hast uns so in all unseren Unterschieden so wunderbar geschaffen. Danke, dass wir uns jeden Tag von dir geliebt wissen können.

Manchmal fällt es gar nicht so leicht, mein Gegenüber anzunehmen. Wenn mir ein Verhalten fremd erscheint oder ich mit einer Einstellung fremdele. Dann überrollt mich die Vielfalt deiner Schöpfung.

Hilf uns, diese Vielfalt mit offenen Armen anzunehmen und zu verstehen, dass die Vielfalt auf Erden ein Hinweis auf dich als bunten Gott ist. Hilf uns, die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen zu erkennen und zu respektieren. Öffne unsere Herzen für die Schönheit der Vielfalt und schenke uns den Mut, Vorurteile abzubauen. Steh uns bei, wenn wir uns für Toleranz und Respekt einsetzen.

Du bunter Gott, gib uns Konfetti in die Hand, um anderen Menschen zu zeigen, wie wertvoll sie sind. Stärke uns, um das Konfetti als Symbol der Freude und des Zusammenhalts zu nutzen.

Bunter Gott, wir bitten dich: Segne uns und lass uns jeden Tag mit Konfetti im Herzen leben.

Amen.